

Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V.

Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V.
Am Kreispark 22 – 51379 Leverkusen



Bundsgeschäftsstelle

Am Kreispark 22
51379 Leverkusen

TEL 02171-72150
FAX 02171-2080

www.Bund-Bruderschaften.de
INFO@Bund-Bruderschaften.de

Mittwoch, 11. Mai 2011

Schützen gegen Präimplantationsdiagnostik (PID)

Leverkusen. Der Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V. ist sich als christliche und kirchliche Gemeinschaft seiner Verantwortung für Glaube und Kirche und für die Gesellschaft und ihre ethische Prägung bewusst. Unser Leitwort „Für Glaube, Sitte und Heimat“ verpflichtet uns, glaubwürdig und überzeugend zu schwierigen Themen in Gesellschaft, Familie und des menschlichem Leben Stellung zu nehmen.

Aus diesem Grund engagiert sich der Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften ausdrücklich für ein Verbot der Präimplantationsdiagnostik (PID).

PID verschafft die Möglichkeit, künstlich erzeugte Embryonen vor der Übertragung in die Gebärmutter einer Untersuchung auf Krankheiten oder genetische Defekte zu unterziehen. Liegt ein genetischer Defekt vor, kann der Embryo von der Übertragung in die Gebärmutter ausgeschlossen werden.

PID führt damit zur Selektion menschlichen Lebens. Das unbedingte Recht eines jeden Menschen, auch des ungeborenen auf sein Leben, wird durch seine Mitmenschen in de Präimplantationsdiagnostik und ihren Folgen zerstört. Es geht in solchem Denken und Verhalten nicht um eine Gefährdung des Lebens der Mutter, sondern um das Ziel, aus verschiedenen Embryonen den gewünschten auszuwählen und alle anderen zu verwerfen. Embryonen werden damit zu Objekten menschlicher Willkür.

Nach christlicher Auffassung steht es dem Menschen nicht zu, eine Auswahl in „lebenswert“ oder „lebensunwert“ vorzunehmen und über sein Leben zu verfügen.



Eine solche Ungleichbehandlung zwischen lebenswertem und vermeintlich lebensunwertem Leben widerspricht auch Art. 1 Abs. 1 unseres Grundgesetzes. Eine Selektion durch PID führt dazu, dass der menschliche Embryo nicht mehr als Subjekt, sondern lediglich als schutzloses Objekt behandelt wird.

Die Würde des Menschen bleibt sein höchstes Gut! Sie kommt ihm vom ersten Augenblick seines Lebens aufgrund seines Menschseins in all seinen Lebensphasen und damit auch dem im Labor erzeugten Embryo zu. Die Würde beschreibt jedoch gerade seinen Anspruch auf Achtung allein aufgrund des Menschseins und kommt damit auch dem im Labor erzeugten Embryo zu!

Zudem bekundet Artikel 3 unseres Grundgesetzes ausdrücklich: „Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“ Es gibt jedoch unserer Ansicht nach keine größere Benachteiligung von Menschen mit Behinderungen, als sie bereits im Frühstadium ihrer menschlichen Entwicklung vom gottgeschenkten Leben selbst auszuschließen.

Wir Schützen sind schon aus unserer Tradition dem unbedingten Schutz des menschlichen Lebens verpflichtet. Deshalb sind wir herausgefordert, uns allen Beschränkungen des Schutzes menschlichen Lebens zu widersetzen. Wir bitten daher alle angeschlossenen Bruderschaften, Vereine und Gilden sich in dieser Sache durch persönliche Schreiben an ihre Bundestagsabgeordneten zu wenden.

Bundespräsident Weibisch Dr. Heiner Koch, Hochmeister Dr. Emanuel Prinz zu Salm, Bundesschützenmeister Heinzgerd Dewies sowie der Vorstand des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften empfehlen daher ausdrücklich, die Initiative www.stoppt-pid.de zu unterstützen.